



Auf der Verbindungsstrecke zwischen den zwei neuen Anlagenteilen fährt der Bernina-Express mit der Ge 4/4 I 609 Linard in den Bahnhof Bergün ein.

von Katalogware über Kleinserienmodelle bis hin zu Selbstbau. Das beim Bahnhöfereingang stehende ehemalige Wärterhaus ist ein Bausatz von Kibri, den ich entsprechend angepasst und farblich gealtert habe. Die dahinterliegende Garage ist im Eigenbau aus Kunststoffplatten entstanden. Das Empfangsgebäude und die Remise sind Fertigmodelle von KS-Modellbau, die ich in den 1990er-Jahren erworben habe. Beide Modelle wurden mit Licht, die Remise zusätzlich mit einer Inneneinrichtung und der Bahnhof mit vielen Ausschmückungselementen verfeinert. Während die Wärterbude gegenüber dem Lokschuppen aus einem Laser-cut-Bausatz der Firma Stadt im Modell entstanden ist, wurde der gleich daneben liegende Schuppen aus den Resten des Kibri-Bausatzes des Wärterhauses gebaut. Der Imbisswohnwagen hinter dem Bahnhof ist aus dem Faller-Bausatz «Wochenmarkt» entstanden.

Die grösste Herausforderung war aber sicher der Bau des Zeughauses. Aufgrund der geringen Tiefe des Anlagenteils konnte das Gebäude nur als Halbreif mit gewissen Kompromissen in den Abmessungen realisiert werden. Da es so etwas weder als Bausatz noch als Fertigmodell gibt, war 100 Prozent Eigenbau angesagt. Mit Meterstab, Block und Kamera ging es nicht nur einmal zur Vorortrecherche nach Bergün. Die Detailmasse von Türen und Fenstern

wurden vom heutigen Bahnmuseum abgenommen und anhand alter Fotos in eine Bauzeichnung übertragen. Als Baumaterial habe ich mir sogenannte Finnpappe in den Stärken 2 und 3 mm mit gelber Grundfärbung im Architekturbedarf besorgt. Diese lässt sich gut schneiden sowie feilen und

entspricht in etwa der Wandfarbe des Originals. Die Laser-cut-Fensterkreuze sowie die Dachplatten und Regenrinnen aus Kunststoff sind aus Standardmaterialien. Am Schluss wurde das Gebäude mit Airbrush gealtert, um den nicht mehr ganz taufrischen Zustand darzustellen.



Das ehemalige Bahnwärterhäuschen am anderen Ende des Teils «Bahnhof Bergün».